



Willi, Fabian, Paul, Julia, Ulrike, Marie und Jana standen als Vertreter für ihre Gruppe aus Sachsen für ein Interview für LifeAct zur Verfügung.



**LifeAct:** Wie seid ihr eigentlich zum Theaterspielen gekommen?

In unserer Schule haben wir ein musisch-künstlerisches Profil. Das ist so eine Art Wahlfach, für das wir uns entschieden haben. Und seit 1995 führt dieser Kurs einmal im Jahr ein Musical auf. LifeAct: Euer Stück ist ja ein Stück über Jugendliche. Ist es vielleicht auch ein bisschen autobiographisch oder nur fiktiv?

Die Geschichte ist nicht autobiographisch, aber sie ist auch nicht frei erfunden. Wir haben als Vorlage für unser Stück die Kindertragödie von Frank Wedekind benutzt. In diesem Buch geht es halt darum, wie es früher als Jugendliche war. Insofern ist unser Stück schon realitätsnah, aber eben aus einer anderen Zeit und nicht auf uns basierend.

**LifeAct:** Euer Stück soll Ausschnitte aus dem Projekt „frühlingsERWACHEN“ enthalten. Heißt das, euer Stück ist nur eine Werkschau, also nur ein kleiner Teil des eigentlichen Stückes? Eigentlich ist unser Originalstück 120 Minuten lang. Wir haben aber die Handlung gekürzt. Im Großen ist die Haupthandlung im Wesentlichen gleich geblieben, nur bei der Nebenhandlung wurden Dinge weggelassen.

**LifeAct:** Wie ist es als Schülertheatergruppe auf einer professionellen Bühne zu stehen? Habt ihr schon auf den „großen“ Bühnen gespielt?

Wir haben schon auf professionellen Bühnen zuhause in Sachsen gespielt. Aber ungewöhnlich ist es trotzdem, weil die Bühnen in Sachsen ganz anders und für uns neuer sind als die hier. Bei uns sind die Bühnen noch total altmodisch in Barock gebaut. Es gibt sogar noch die Königslöge. Aus der sieht man aber eigentlich mehr schlecht als gut.

**LifeAct:** Habt ihr euch schon mit einigen aus den anderen Gruppen unterhalten? Zum Beispiel über bereits aufgeführte Stücke?

Die Workshops waren sehr gut, um die anderen Gruppen kennen zu lernen. Wir haben uns mit Leuten unterhalten und auch mit ihnen über einzelne Teile der Stücke unterhalten. Besonders die Leute aus Hessen sind nett!

**LifeAct:** Und natürlich die Gastgeber aus NRW! \*grinst\* Natürlich! \*lachen\*

Erika Walter



FRÜHLINGSERWACHEN  
sachsen

## frühlingsERWACHEN

„Du bist im Arsch!“ Das kann man wohl sagen, denn jeder der Hauptcharaktere in dem Theatermusical vom Theater- und Musicalensemble vom Gymnasium Markneunkirchen (Vogtland) war wortwörtlich im Arsch.

Wendla wurde mit 14 Jahren nicht aufgeklärt und anschließend schwanger, an der Abtreibung stirbt sie. Ihr Freund Melchior wird von der Gesellschaft verurteilt und in eine Korrekptionsanstalt gesteckt, da er seine Freundin geschwängert hat. Melchiors Freund Moritz, welcher von der Situation des Erwachsenwerdens und seinen Gefühlen Mädchen gegenüber überfordert ist, begeht aus lauter Verzweiflung Selbstmord! Martha wurde von ihrer Mutter geschlagen und Ilse vom Vater vergewaltigt. Hänschen weiß nicht mit seinen Trieben umzugehen und so ging es weiter – Niemand war glücklich oder zufrieden.

All dies hatten die Schülerinnen und Schüler anhand des Stückes von Frank Wedekind entwickelt! Doch obwohl das Buch vor ungefähr 100 Jahren geschrieben wurde, sind die Themen immer noch aktuell und besonders: einfach klasse in Szene gesetzt.

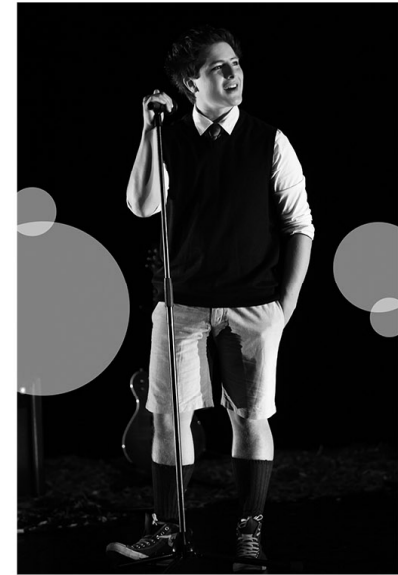
Manch einer hatte vielleicht Zweifel, als er ins Programm schaute und unter Sachsen „Musicalproduktion“ fand. Denn ein Musical ist erstens schwer zu spielen und zweitens im Schultheater doch recht ungewöhnlich. Doch spätestens nach den ersten paar Minuten waren die Zuschauer und vor allem die Musicallyliebhaber überwältigt.

Professionelle Auftritte, Kostüme, Bühnenbild, sehr guter, zum Teil sogar mehrstimmiger Gesang – einfach alles stimmte und passte zueinander.

Das Publikum bekam sowohl Einzel- als auch Chordarbietungen zu sehen und zu hören, die von im Publikum platzierten Sängern und Tänzern unterstützt wurden. Beindruckend bei all' den Liedern und Sprechpassagen war, dass sich die Schauspieler den gesamten Text gemerkt haben!

Insgesamt sicherlich eine sehr professionelle und in sich stimmige, schöne Darbietung!

Maike



## frühlingsERWACHEN

Wendla will nicht mehr glauben, dass die Kinder vom Storch gebracht werden. Moritz sieht keinen Ausweg mehr. Und Melchior steht vor wichtigen Entscheidungen; wie sein Leben weitergeht, bleibt jedoch offen. Eins haben sie und die anderen Jugendlichen gemeinsam: Sie suchen. Sie selbst, ihre Sexualität und ihren Platz in dieser Welt. Doch ihr Weg wird ihnen versperrt. Von Eltern, die sie nicht aufklären wollen, und Lehrern, die selbst bei der Beerdigung eines jungen Menschen, der sich umgebracht hat, noch von „sittlicher Weltordnung“ sprechen. Dabei möchten Hänschen, Ilse und die anderen doch einfach nur wissen, was sie wollen. Und wen sie wollen. Nur eins ist klar: Lieben wollen sie, mit dem Körper und dem Herzen.

Diese Musicalfassung von Frank Wedekinds „Frühlings Erwachen“ ist den Darstellern aus Sachsen bis ins letzte Detail vollends gelungen. Ein Blick, eine Geste und man wird hineingezogen in die Handlung und die Figuren, man saugt die Stimmen in sich auf.

Unterstützt wird die Wirkung noch durch die Kostüme, die an die Kleidung des 19. Jahrhunderts erinnern. Berauscht von Musik und Spiel bricht das Publikum in Applaus aus. Und das Funkeln in den Augen der Spieler will gar nicht mehr weichen.

Felicitas

